

# Die dritte ViFa an sächsischen Bibliotheken

Die Virtuelle Fachbibliothek medien buehne film ist online!

von **JANINE HEIDE** und **STEFAN RAUHUT**

**N**achdem in Heft 2 (2008) dieses Magazins bereits über die Vorbereitungen der Virtuellen Fachbibliothek medien buehne film berichtet wurde, widmet sich der folgende Beitrag der Struktur und den Inhalten des neuen Angebots. Nach rund 15 Monaten Aufbau- und Entwicklungsphase ist die Virtuelle Fachbibliothek medien buehne film nun unter der URL [www.medien-buehne-film.de](http://www.medien-buehne-film.de) online. Die Projektgruppe um die beiden Sondersammelgebietsbibliotheken Leipzig und Frankfurt am Main etablierte damit die dritte Virtuelle Fachbibliothek in Sachsen. Den anvisierten Nutzergruppen stehen neue Recherchemöglichkeiten in bislang unverbundenen Datenbeständen zur Verfügung. Und dieses Angebot soll nur der Anfang sein: Das Portal wird stetig ausgebaut und verbessert.

#### **Interdisziplinär und fachspezifisch**

##### **Die vier Teilportale der ViFa**

Die Virtuelle Fachbibliothek medien buehne film versorgt gleich drei wissenschaftliche Disziplinen: Die Kommunikations- und Medienwissenschaft/Publizistik, die Theaterwissenschaft und die Filmwissenschaft. Für jedes Fachgebiet wurde ein Teilportal geschaffen, um eine optimale Eingliederung der jeweiligen relevanten Datenbestände zu ermöglichen. Zusätzlich musste der Nähe dieser Fachgebiete entsprochen werden, so dass in einem vierten interdisziplinären Teilportal alle Inhalte der ViFa medien bühne film gleichzeitig zugänglich gemacht wurden. Aufgrund dieser Voraussetzungen

weist das nun verfügbare Portal eine viergliedrige Struktur auf:

##### **1. Fachportal medien**

Kommunikations- und Medienwissenschaft/  
Publizistik

##### **2. Fachportal buehne**

Theaterwissenschaft

##### **3. Fachportal film**

Filmwissenschaft

##### **4. Fachportal medien buehne film**

Gesamtbestand der drei Fachportale

Alle vier Angebote haben eine identische strukturelle Gestaltung und bieten einheitliche Menüs sowie gleiche technische Funktionen. Sie sind zudem über eine Oberfläche zu bedienen, was einen Wechsel zwischen den Fachbeständen jederzeit ermöglicht. Die Spezifik der Einzelportale liegt in den angeschlossenen und integrierten Datenbeständen. Zusätzlich unterscheiden sich die Angebote auch in bestimmten gestalterischen Aspekten, um für die Fachportale einen Wiedererkennungswert zu erzeugen.

#### **Umfassend und vielgestaltig**

##### **Die verfügbaren Rechercheinstrumente der ViFa**

Ein wesentliches Ziel Virtueller Fachbibliotheken ist die Verfügbarkeit heterogener Datenbestände in einem Portal. In medien buehne film finden die Nutzer ein breites Spektrum bislang nur separat abzurufender Nachweissysteme. Zusätzlich sind vollständig neue Angebote Teil der ViFa.

Die eingebunden Bibliothekskataloge sind ein wichtiges Instrument für das Auffinden relevanter Fachveröffentlichungen. Neben den inhaltlich zugeschnittenen Katalogen der beiden Sondersammelgebietseinrichtungen UB Leipzig und UB Frankfurt am Main ist in diesem Modul auch der Fachkatalog der SuUB Bremen (SSG 3.5 bis 1998) eingebunden. Zusätzlich kann via Deeplink eine direkte Suche im Verbundkatalog Film des KOBV gestartet werden. Ergänzend kommen in der ersten Projektförderphase noch die Kataloge des Hans-Bredow-Instituts Hamburg und der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn sowie der digitalisierte Zettelkatalog der UB Frankfurt am Main hinzu. Darüber hinaus ist auch die Recherche in den beiden fachlich relevanten Ausschnitten des Zeitschrifteninhaltsdienstes des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) möglich. Damit sind für die Kommunikations- und Medienwissenschaft/Publizistik Inhaltsangaben aus über 400, für die Theater- und Filmwissenschaft aus rund 200 Fachperiodika im Portal durchsuchbar. Neben der Nutzung von Leistungen eines externen Dienstleisters, liefert die Projektgruppe selbst Aufsatzdaten durch Auswertung der in Leipzig und Frankfurt am Main verfügbaren Zeitschriften an den GBV. Die Internetquellenführer, die in Heft 2/2008 des BIS bereits ausführlicher vorgestellt wurden, bilden den dritten Datenschwerpunkt. In dieser inhaltlich vollständig durch die Projektmitarbeiter aufgebauten Datenbank sind zum aktuellen Zeitpunkt rund 3.500 Onlineressourcen mit umfassenden Metadaten beschrieben und verlinkt. Das Angebot wird fortlaufend gepflegt und ausgebaut. Weiterführende Rechercheinstrumente stehen mit Fachausschnitten der EZB und DBIS zur Verfügung.

Ein besonderer Wert der ViFa liegt in der Bereitstellung einer Metasuche, die die heterogenen Inhalte der Bibliothekskataloge, Aufsatzdatenbanken und der Internetquellenführer parallel durchsuchbar macht. Entwickelt wurde diese Suche, die ohne zusätzliche Software auskommt, an der UB Frankfurt am Main. Für alle referierten Datenbestände und auch für das Metasuchsystem gilt, dass sie sowohl auf Ebene der fachspezifischen Teilportale als auch im interdisziplinären Gesamtbestand von medien buehne film zur Verfügung stehen.

#### Systematisch und nachhaltig

##### Die Weiterentwicklung der ViFa

Der Launch der ViFa medien buehne film zum Jahreswechsel 2008/09 bildet eine wichtige Zäsur für das Portal, die tragenden Einrichtungen und die Projektmitarbeiter. Zwar bleiben einzelne Arbeitsbereiche wie der Ausbau der Internetquellenführer und die Einbindung weiterer Daten im Verlauf der ersten Förderphase bestehen, doch treten zugleich neue Felder in den Fokus. So wird zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit für das Portal einen wichtigen Schwerpunkt bilden. Neben projektbezogenen Publikationen, Mailingaktionen und einer möglichst

## virtuelle fachbibliothek medien buehne film



Die Module der ViFa medien buehne film

breiten Verlinkung der ViFa im World Wide Web werden zahlreiche Präsentationen auf Fachtagungen und auch an Hochschuleinrichtungen den Bekanntheitsgrad von medien buehne film erhöhen. Zugleich müssen die Reaktionen, die Kritik und die Verbesserungsvorschläge von Nutzern betreut und umgesetzt werden. Ziele sind in diesen Zusammenhängen die Verbesserung der Usability und die Verbreiterung der Serviceangebote in der ViFa. Beiden Ansprüchen soll auch durch verschiedene Maßnahmen in einer aktuell bei der DFG beantragten zweiten Förderphase entsprochen werden. Geplant sind u.a. die Evaluation durch eine Onlinebefragung und eine große Präsentationsreihe an Hochschuleinrichtungen des gesamten Bundesgebietes.

Es versteht sich, dass der Folgeantrag auch eine deutliche inhaltliche Erweiterung von medien buehne film vorsieht. Diese soll systematisch erfolgen und bestehende inhaltliche Leerstellen wie z.B. im Bereich der „Grauen Literatur“ schließen. Auch neue Module wie Dokumentenserver sind geplant. Das übergreifende Gesamtziel der verbleibenden Zeit in Förderphase I wie auch der gesamten zweiten Projektlaufzeit lässt sich wie folgt zusammenfassen: Die ViFa medien buehne film soll sich zu einem breit genutzten und institutionell gesicherten Fachportal entwickeln. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur überregionalen Literaturversorgung im Rahmen des Sondersammelgebietssystems und entspricht dem wachsenden Informationsbedarf in Forschung und Lehre der drei angeschlossenen Fachdisziplinen.



JANINE  
HEIDE



STEFAN  
RAUHUT